



## Gemeinde Laudenbach

### Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates Laudenbach am 14.12.2021 im Saal des Hofgartens.

Nummer:	GRL/024/2021	Dauer:	19:30 - 22:53 Uhr
---------	--------------	--------	-------------------

Personen:	Bemerkungen
-----------	-------------

#### **Anwesend:**

##### Erster Bürgermeister

Herr Stefan Distler

##### Schriftführerin

Frau Beate Schüßler-Weiß

##### Gemeinderatsmitglieder

Frau Christine Ahner

Herr Michael Breitenbach (CSU), (Mühlweg)

Herr Michael Breitenbach (DU)

Frau Andrea Discher-Bayer

Herr Walter Eck

Herr Daniel Gruß

Herr Sebastian Jacobaschke

Herr Bernd Klein

Herr Andreas Löffler

Herr Marcus Weiß

Herr Ralf Willert

##### Leiter der Geschäftsstelle

Herr Bernd Geutner

#### **Abwesend:**

##### Gemeinderatsmitglieder

Herr Dieter Stahl

entschuldigt

## INHALTSVERZEICHNIS

### I. Öffentliche Sitzung

1. Bürgerfragen
2. Genehmigung öffentliche/r Niederschrift/en vom 16.11.2021
3. Tektur zum Bauantrag Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung auf dem Grundstück Fl.Nr. 810/59, Weinbergstraße 28 - Beratung und Beschlussfassung
4. Kath. Kindertageseinrichtung "Karolusheim" - Betriebskostenerstattung 2022 - Beratung und Beschlussfassung
5. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
6. Informationen
- 6.1. Windkraftanlagen
- 6.2. Biberansiedlung
- 6.3. Dorferneuerung
- 6.4. Feuerwehr - MTA-Abschlussprüfung
7. Anfragen
- 7.1. Geschwindigkeitsmessanlage Miltenberger Straße
- 7.2. Illegale Müllentsorgung
- 7.3. Zebrastreifen Odenwaldstraße
- 7.4. Neues Baugebiet - Google Maps
- 7.5. Miltenberger Straße - zu schnelles Fahren

### Weihnachtswünsche

Bürgermeister Stefan Distler eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die erschienenen Zuhörer sowie Herrn Bernd Geutner als Geschäftsstellenleiter. Das Protokoll führt Beate Schübler-Weiß, für die Presse schreibt Herr Burgemeister. Bürgermeister Distler stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung fest. Das Ratsgremium ist beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

## I. Öffentliche Sitzung

### **1 Bürgerfragen**

Herr **Lothar Kneisel**: In der letzten Sitzung wurde bei 2 Gegenstimmen beschlossen, dass die Wassergebühren auf 4,27 € pro Kubikmeter erhöht werden, dies entspricht 18%. Wir zahlen im Landkreis MIL den Spitzenpreis mit 7,33 € (Wasser, Abwasser, MwSt). Außerdem wurde der Grundsteuerhebesatz von 280 auf 360 erhöht. Das sind 28,1%. Im Mainecho und im Amtsblatt konnten die Bürger lesen, „wir sind gesetzlich verpflichtet, kostendeckend zu kalkulieren“. „Wir haben dieses Jahr eine Unterdeckung von 12tsd € und die Gebühren wurden durch den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband empfohlen“.

Herr Kneisel ist der Ansicht, dass der Prüfungsverband eine Institution ist, die der Gemeinde Dienstleistungen anbietet. Sie erhält Hilfestellungen und Empfehlungen, z. B. zum HH-Plan. Man muss aber nicht zwingend Mitglied sein. Bei Gebühren und Steuerfestlegungen gibt zwar der Prüfungsverband Empfehlungen, aber über die Höhe entscheidet der Gemeinderat.

Im Mainecho war auch zu lesen, dass ein Gemeinderat ergänzte, „dass wenn der Wasserverbrauch steige, die Preise wieder sinken, aber seiner Erinnerung nach, habe der Wasserverbrauch trotz drei neuer Baugebiete nicht wesentlich zugenommen“. Herr Kneisel fragt sich, welche Signalwirkung diese Aussage für den Bürger hat? Naturschutz, Umweltschutz, Verschwendung von Ressourcen usw? Was bedeuten die massiven Erhöhungen für Familien mit Kindern, für Hausbesitzer, insbesondere Rentner mit einem Durchschnittseinkommen von 1200 € bzw. als Witwe/r mit 800 €? Wo liegt die Ursache des Problems? Herr Distler hat bestätigt, dass der Neubau des Kindergartens mit 3,4 Mio. zu Buche schlägt – Ende nicht abzusehen. Ein älterer Bürger hat es auf den Punkt gebracht, er meinte: „Der Gemeinde fehlt Geld, sie hat Schulden, deshalb erhöhen sie die Steuern und Gebühren“. Die Höhe bestimmt nicht der Kommunale Prüfungsverband, sondern die Gemeindevertreter, so Herr Kneisel. Für Kleinheubach hat wohl ein anderer Fachmann geprüft?

36 Jahre lang wurden für Laudenbach keine Steuern erhöht, so Bgm. Distler. Nach diesem Statement bittet er Herrn Kneisel um genaue Fragestellung.

Lt. **Herr Kneisel** wurden konkrete Fragen per Einschreiben am 07.12.2021 an die Gemeinde gestellt. Er bittet um Beantwortung.

Bgm. Distler erwähnt, dass Herr Kneisel am Donnerstag vergangener Woche in seiner Sprechstunde war. Für Abklärung mit Antworten zu der heutigen Sitzung war die Zeit zu kurz. Die eingereichte Unterschriftenliste ist titulierte mit „Widerspruch“. Die Verwaltung wird dieses Thema in der Januarsitzung behandeln. Bgm. Distler möchte wissen, welcher andere Fachmann für Kleinheubach geprüft haben soll?

Herr **Alfons Hain** hatte im September schriftliche Fragen an Bgm. Distler gerichtet. Diese wurden seines Erachtens allerdings in der letzten Gemeinderatsitzung völlig unzureichend beantwortet. Zwei Antworten zu seiner Frage, den Bauhof betreffend, kann er so nicht akzeptieren. Zu seinen Fragen zur Wasserversorgung möchte er wissen, wie hoch die Kosten pro Kubikmeter zur Schuldentilgung sind, für wie viele Verbraucher das Wasserwerk ausgelegt ist, wie hoch sind die vom Hersteller der Anlage prognostizierten Kosten zum Betreiben des Wasserwerks, wie hoch sind die tatsächlichen Kosten?

Den Bürgern wird erzählt, dass Laudenbach eine sehr gute Wasserqualität und die beste Anlage hat. Herr Hain überlegt, ob möglicherweise die Anlage überdimensioniert oder das Wasser belastet ist, was eine teure Nachbehandlung nach sich zieht.

Bgm. Distler hat die Beantwortung der schriftlichen Fragestellungen vorbereitet, nach Klärung auch der privaten Anfragen wird er antworten. Heute gestellte weiteren Fragen wird er abklären. Zur Wasserversorgung ist zu sagen, dass Laudenbach nicht den höchsten Preis im Landkreis erhebt, Beispiel Altenbuch mit höheren Gebühren. Laudenbach bedient sich einer Oberflächenquelle, weshalb das Wasser aufbereitet werden muss. Die laufenden Produktionskosten sind immer vorhanden, egal wie viel Wasser verbraucht wird und ein Wasserrohrbruch schlägt gerne mit ca. 10.000 € zu Buche, so Bgm. Distler.

Kleinheubach hat andere Voraussetzung, denn es wird über einen Tiefbrunnen versorgt und die Verbräuche liegen durch angesiedelte Industrie wesentlich höher. Laudenbach möchte eine eigenständige Wasserversorgung mit guter Qualität haben, was dem Bürger etwas wert sein sollte.

Jeder Bürger hat das Recht, in der Verwaltung Einsicht in die entsprechenden Kalkulationen zu erhalten.

Lt. Bgm. Distler könnte die Anlage auch mehr Wasser produzieren und sogar Schmutzwasser aufbereiten. Sie wird benötigt, um das Oberflächenwasser aufzubereiten. Rohrbrüche treten unterschiedlich häufig im Jahr auf und müssen unbedingt vermieden werden. Um diese frühzeitig zu erkennen wurde in der letzten Sitzung der Austausch der Funkverbindung gegen eine Fernwirktechnik beschlossen. Des Weiteren ging ein Modul der Ultrafiltration kaputt. Sobald die Kosten niedriger sind, werden die Gebühren entsprechend gesenkt, denn eine Kommune darf weder Gewinn noch Verlust machen, erläutert Bgm. Distler. Genauere Zahlen werden, soweit möglich, in der nächsten Sitzung erläutert und im Amtsblatt dazu Stellung genommen.

**Herr Kneisel** erwähnt, dass im Mainecho mit dem 17.11.2021 von einer Unterdeckung von 12.000 € gesprochen wurde. Er fragt, ob dies eine 18%ige Erhöhung rechtfertigt?

Die genannte Unterdeckungs-Summe, ist der kaufmännische Abschluss von einem Jahr, erklärt Herr Geutner. In die Kalkulation fließen die Kosten der letzten 4 Jahre ein. Eine 18%ige Erhöhung kann nicht von einer Unterdeckung über 12.000 € abgeleitet werden.

Auf Nachfrage von Herrn Kneisel, ob die genannten 12.000 € ausschlaggebend für die jetzige Erhöhung sind, erläutert Bgm. Distler, dass alle Kosten der letzten vier Jahre relevant sind.

**Herr Kneisel** ist der Ansicht, dass man dann in den vergangenen vier Jahren mehr als 12.000 € Defizit erwirtschaftet haben muss und nach seiner Berechnung aus den Überschüssen in 2016, 2017, 2018 und den Mindereinnahmen in 2019, 2020, 2021 ein Minus von 7.500 € verbleiben. Er fragt, ob dies eine Rechtfertigung für eine 18%ige Erhöhung ist?

Bgm. Distler erinnert, dass Herr Kneisel eine Terminvereinbarung in der Verwaltung wegen Krankheit abgesagt hatte. Die Fachkraft Frau Sabine Geutner hatte sich auf diesen Termin vorbereitet und nur sie kann genaue Auskunft geben. Es besteht die Möglichkeit einen erneuten Termin mit der Kämmerin zu vereinbaren.

Lt. Geschäftsordnung können selbstverständlich Bürgerfragen gestellt werden, so Herr Geutner. Wenn diese nicht sofort zu beantworten sind, kann der Bürgermeister diese schriftlich beantworten.

Herr **Rainer Novak** aus der Sommerbergstraße wohnt seit 20 Jahren in Laudenbach und ist mit der Wasserqualität sehr zufrieden. Eine Anregung von ihm wäre bei einer derartigen Erhöhungen, dass sich die Verwaltung transparent zeigt und proaktiv dem Bürger Informationen zukommen lässt über z. B. Amtsblatt oder Homepage. So könne man entspannter in eine Sitzung gehen und es wäre nicht nötig, dass Bürger die Zeit des Bürgermeisters in den Sprechstunden in Anspruch nehmen.

Im Amtsblatt hatte Bgm. Distler versucht, Erklärungen zu den Erhöhungen abzugeben, was vermutlich nicht für jeden Bürger verständlich genug war oder nicht wahrgenommen wurde. Es gibt die Möglichkeit für Bürger, sich bei entsprechenden Fachbereichen der Verwaltung genauer zu erkundigen. Er nimmt die Anregung auf, die Kommunikation entsprechend zu verbessern.

Herr **Heribert Hock** ist der Meinung, dass das Wasserwerk vermutlich bereits beschrieben ist. Ihn interessiert, welche Maßnahmen sich der Gemeinderat überlegt hat, um Kosten zu senken? Auch fragt er, wie die Gemeinde dem entgegenwirken möchte, dass über 36 Jahre lang keine Steuern erhöht wurden? Man hat eine fast 20%ige Kostensteigerung beim Umbau des Kindergartens, so Herr Hock. Er möchte wissen, wie die Bauplanung ist und was genau überwacht wird?

Zum Thema Kindergarten waren lt. Bgm. Distler die Gemeinderäte für vergangenen Samstag zu einer Begehung vor Ort zusammen mit Architekt Wolf und Herrn Zöllner aus dem Bauamt der Verwaltung eingeladen. Vier Gemeinderäte haben diesen Termin wahrgenommen. Die Kostenberechnung erfolgte im Jahr 2019 auf Grundlage der Preise aus 2018. In 2021, fast 2022 sind horrenden Kostensteigerungen aufgrund der Coronakrise zu verzeichnen, die mit fast 20% im Rahmen sind.

Die Fragen zum Wasserwerk wird Bgm. Distler nach Klärung mit der Verwaltung schriftlich beantworten.

Mit Steuererhöhungen wollte der Gemeinderat in der Vergangenheit die Bürger nicht belasten, so Bgm. Distler. Allerdings sollte eine Gemeinde ordentlich wirtschaften und nichts auf die lange Bank schieben. Die Haushaltslage macht eine Erhöhung erforderlich. Umlagen, die die Gemeinde erhält, würden gefährdet werden, wenn Steuern nicht angepasst werden.

Da eine Gemeinde kostendeckend arbeiten muss, bleibt ihr keine andere Möglichkeit, als die Wassergebühren anzupassen, antwortet Bgm. Distler auf geäußerte Bedenken von Herrn Kneisel, dass bei einer derartigen Erhöhung der Wassergebühren, die Bürger noch mehr sparen. Einzige Möglichkeit wäre eine Änderung der Gesetzeslage, so Bgm. Distler.

Herr **Hock** schlägt vor, das Wassersystem auf den Prüfstand zu stellen, denn irgendwoher müssen doch die enormen Kosten kommen. Er möchte wissen, wie hoch die Verschuldung des Wasserwerkes ist?

Lt. Bgm. Distler werden heute gestellte Fragen im Wesentlichen in der nächsten Sitzung beantwortet. Werden. Auf schriftliche Fragen erfolgt die Beantwortung in Schriftform.

Herr **Karl Link** kommt nach vier Jahren auf eine Überdeckung und er glaubt, dass eine Erhöhung von 65 Cent pro Kubikmeter nicht richtig kalkuliert ist.

Die Kalkulationen werden entsprechend verständlich dargestellt werden, antwortet Bgm. Distler. Wird im kommenden Zeitraum ein Gewinn erwirtschaftet, können die Gebühren im folgenden Kalkulationszeitraum gesenkt werden.

Es ist richtig, dass in der Regel ein Überschuss nach 4 Jahren angerechnet wird, so Herr Geutner. Ausnahme wäre die Bildung einer Sonderrücklage für bevorstehende Maßnahmen. Den Bürgern ist bekannt, dass die Hochbehälter im Gespräch sind und die Kosten werden nicht weniger werden. Kleinheubach verkauft ein Mehrfaches an Wasser als Laudenschachen aufgrund der industriellen Abnehmer. Herr Geutner erläutert, dass Fixkosten bestehen, egal wie viel Wasser gefördert wird und z. B. Reparaturen der Schieber notwendig waren. Jeder Bürger kann Einblick in die Kalkulationen haben und im Januar 2022 ist angedacht, die Fragen dazu in einer öffentlichen Sitzung zu behandeln.

Bgm. Distler zitiert aus einem Pressebericht über die Gemeinderatsitzung Altenbuch, in der eine Gebühr für Frischwasser von 4,52 € einstimmig beschlossen wurde, da hohe Kosten für das Wasserwerk keine anderen Preise zulassen.

Er ruft zur Einheit im Gremium auf, denn wenn der Gemeinderat hinter seinen Beschlüssen steht, verstehen und respektieren dies die Bürger.

## **2 Genehmigung öffentliche/r Niederschrift/en vom 16.11.2021**

### **Beratung:**

GR Klein stellt fest, dass auf der 1. Seite Bernd Geutner als anwesend aufgeführt ist, jedoch Sabine Geutner an der Sitzung teilnahm.

**Der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 16.11.2021 wird mit der genannten Änderung zugestimmt.**

**Einstimmig beschlossen**

## **3 Tektur zum Bauantrag Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung auf dem Grundstück Fl.Nr. 810/59, Weinbergstraße 28 - Beratung und Beschlussfassung**

### **Sachverhalt:**

Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des qualifizierten Bebauungsplanes „Am Sommerberg“, im allgemeinen Wohngebiet.

Mit Beschluss vom 13.10.2020 wurde dem Bauvorhaben zugestimmt, die Baugenehmigung erfolgte am 25.11.2020.

Bei einer Baukontrolle des Landratsamtes Miltenberg wurde festgestellt, dass die provisorisch angelegte Treppe aus Paletten nicht verkehrssicher sei und auch der Außenbereich nicht fertiggestellt wurde.

Vor Fristablauf zum 30.09. erfolgte am 28.09. eine erneute Baukontrolle.

Bei dieser Kontrolle wurde festgestellt, dass der Außenbereich immer noch nicht fertiggestellt wurde und die Stützmauer abweichend zu den genehmigten Plänen vom 25.11.2020 errichtet wurde. Auch die Außentreppe entlang des Wohnhauses soll anders als in den Plänen genehmigt, errichtet werden. Außerdem soll im Untergeschoss eine Fensteröffnung erfolgen.

Für die abweichende Bauausführung und die Änderung des Treppenverlaufs ist die Einreichung eines Bauantrages erforderlich.

Die Nachbarbeteiligung wurde durchgeführt. Die Eigentümer der benachbarten Grundstücke Fl.Nr. 810/57 und 810/61 haben dem Bauantrag zugestimmt.

### **Beratung:**

Lt. GR Gruß wurde die Familie aufgefordert, das Gelände aufzuschütten, was jedoch nach seiner Betrachtung nicht geschehen ist. Er glaubt sogar, dass noch mehr abgegraben wurde und mehrere Bürger haben ihn diesbezüglich angesprochen. Ein geschlossener Kompromiss sollte vom Bauherrn eingehalten werden.

Im Gremium diskutiert man ausführlich über Schwierigkeiten in der Planung und abweichende Ausführungen dieses Bauvorhabens, mögliche Präzedenzfälle und, dass angebotene Kompromisslösungen einzuhalten sind.

Bgm. Distler erklärt, dass vom Architekten ein falscher Bebauungsplan zugrunde gelegt wurde, nämlich der der Sommerbergstraße, da er mit dem Gelände vor Ort nicht betraut war.

Lt. Herr Geutner liegen die Probleme an dem Entwurfsverfasser. Die nochmalige Änderung der Stützmauern ist damit zu erklären, dass der Bauherr mehr ebene Fläche im Terrassenbereich gewinnen wollte, dann aber der Treppenverlauf problematisch wurde. Das Baufenster wurde eingehalten.

**Beschluss:**

**Die Gemeinde Laudenbach erteilt dem Bauvorhaben in der vorliegenden Form das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB.**

**Beschlossen Ja 7 Nein 5**

**4 Kath. Kindertageseinrichtung "Karolusheim" - Betriebskostenerstattung 2022 - Beratung und Beschlussfassung**

Die Kath. Kirchenstiftung „St. Stephanus“ Laudenbach und die Verwaltung hat zwischenzeitlich einen Entwurf eines Kooperationsvertrages ausgearbeitet, wie in der Sitzung am 20.04.2021 beschlossen.

Dieser Vertrag wird nun den entsprechenden Gremien, von Seiten der Kirche, zur Genehmigung vorgelegt.

Nach Genehmigung durch die Trägerseite, kann dieser Vertrag zur Prüfung an die Rechtsaufsicht vorgelegt werden.

Die Vertragsparteien waren sich einig, dass der Vertrag erst zum 01.01.2023 in Kraft treten kann. Dies ist mit dem Umbau der Kindertagesstätte Karolusheim zu begründen und den daraus resultierenden notwendigen Betriebskosten. So sind z.B. mehrere Gebäude notwendig und somit wird auch mehr Personal benötigt.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Betriebskosten mit 75 % im Jahr 2022, wie bisher, zu bezuschussen.

Der mit dem Träger abgestimmte Kooperationsvertrag wird so bald als möglich dem Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt.

**Beratung:**

Nach sehr guten Verhandlungen mit Kirche und Diözese muss der Vertrag von der Rechtsaufsicht des LRA genehmigt werden, so Bgm. Distler. Danach wird er dem Gemeinderat vorgestellt.

GRin Ahner hinterfragt die Planung von mehr Personal, trotz geringerer Kinderzahl pro Gruppe.

Bgm. Distler erläutert, dass der derzeitige Personalstand mit drei Standorten notwendig ist. Es wurde die Einigung mit KiTa-Leitung und Diözese erzielt, zukünftig den Personalschlüssel zu ändern, sprich Personal zu reduzieren, sobald die Umbautätigkeiten abgeschlossen sind und somit ein einziger Standort erreicht ist.

Auf Nachfrage von GR Breitenbach (CSU), ob man die Höhe der Betriebskosten für 2022 bereits abschätzen könne, antwortet Herr Geutner, dass diese Kosten Gegenstand der HH-Beratung 2022 sein werden.

**Beschluss:**

**Die Katholische Kirchenstiftung „St. Stephanus“ Laudenbach erhält seitens der Gemeinde Laudenbach im Jahr 2022 weiter 75 % der Betriebskosten.**

**Einstimmig beschlossen**

**5 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Es werden folgende nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekanntgegeben:

Für die KiTa Karolusheim / Erweiterung, Umbau und Brandschutzertüchtigung vergab der Gemeinderat Laudenbach folgende Gewerke:

- das Gewerk 1.11 Hebeplattform-Lift zu 15.388,00 € an die Firma Lift Experten, Dornhofstraße 18, 63263 Neu-Isenburg
- Der Erste Bürgermeister wurde über die Vergabe von erforderlichen Nachträgen bis zu einem Gesamtnachtragsvolumen von 10% der Auftragssumme ermächtigt, der Gemeinderat wird über die Kostenentwicklungen informiert.
  
- Der Gemeinderat Laudenbach ermächtigte den Bürgermeister, das Gewerk 1.13 Fliesenarbeiten an den günstigsten Anbieter zu vergeben.
- Der Erste Bürgermeister wurde über die Vergabe von erforderlichen Nachträgen ...
  
- das Gewerk 1.14 Bodenbelagsarbeiten zu 43.647,65 € an die Firma Rudi Dosch, Hauptstraße 24, 63920 Großheubach
- Der Erste Bürgermeister wurde über die Vergabe von erforderlichen Nachträgen...
  
- das Gewerk 1.15 Schreinerarbeiten – Innentüren zu 112.338,98 € an die Firma Schneider InnenRaumDesign, Im Bruch 1, 63897 Miltenberg
- Der Erste Bürgermeister wurde über die Vergabe von erforderlichen Nachträgen...
  
- das Gewerk 1.16 Schreinerarbeiten – Einbaumöbel zu 160.609,30 € an die Firma Schneider InnenRaumDesign, Im Bruch 1, 63897 Miltenberg
- Der Erste Bürgermeister wurde über die Vergabe von erforderlichen Nachträgen...
  
- Der Auftrag zur Beschaffung der Fernwirktechnik für die Wasserversorgung wurde lt. Angebot für 22.570,73 € brutto an die Fa. SPA GmbH, Hauptstraße 75, 67125 Dannstadt-Schauenheim erteilt. Haushaltsmittel werden verbindlich in den Haushaltsplan 2022 aufgenommen.
  
- Der Gemeinderat stimmt dem Austausch der Zähler im Tiefbehälter und im Wasserschacht am Sommerberg zu. Haushaltsmittel werden verbindlich in den Haushaltsplan 2022 aufgenommen.



## **6 Informationen**

Bürgermeister Distler informiert:

### **6.1 Windkraftanlagen**

Zu geplanten Windkraftanlagen der Stadt Wörth und einer hessischen Gemeinde sind die Planunterlagen zur Information eingegangen, so Herr Geutner. Auf Höhe des Bremhofs sollen fünf Windräder entstehen. Drei Anlagen wird man in Laudenbach von Baugebiet Bocksberg aus, sehen können. Der Presse ist zu entnehmen, dass Klingenberg eine entsprechende Stellungnahme dagegen eingereicht hat. Auf hessischem Gebiet kommen nochmals zwei Windkraftanlagen dazu. Der Bereich Odenwald wird Stück für Stück mit Windkraftanlagen bestückt werden, da zur Deckung des Strombedarfs für z. B. E-Autos diese Anlagen benötigt werden.

Am Hainhaus, nicht weit entfernt vom Brunntal, stehen sechs Windenergieanlagen in unmittelbarer Nähe des ehemaligen US-Amerikanischen Munitionsdepots und weiter Richtung Vielbrunn ist bereits eine Anlage genehmigt, zwei weitere sind in Planung. Laudenbach ist nur informell beteiligt.

### **6.2 Biberansiedlung**

Ein oder mehrere Biber hat/haben sich im Bereich der Familie Herbert Spiller und der Familie Endres nahe des Spielplatzes im Bachlauf niedergelassen, berichtet Bgm. Distler. Mit der Unteren Naturschutzbehörde wurde eine Ortsbegehung gemacht und der zuständige Sachbearbeiter war bereits öfter vor Ort. In einem heutigen Telefonat hat er erfahren, dass in wenigen Tagen eine Genehmigung zu einer Reduktion im Wohngebiet erteilt werden wird, so dass an Grundstücken der Eigentümer kein Schaden entsteht. Drahtschutz für Bäume können bei der Behörde abgeholt werden. Es wird weitere Ortstermine geben.

Da in diesem Bereich auch die Einleitung des Oberflächenwassers vom Langentannenfeld geschieht, sollte zur Vermeidung weiterer Schäden durch Rückstau das Landratsamt darauf hingewiesen werden, bittet GR Klein.

Auch der Mühlbach ist angestaut und die Wiese überschwemmt, berichtet GR Breitenbach (CSU). Es ist Eile geboten, da es jahreszeitbedingt mehr regnet und möglicherweise Schnee dazukommt.

### **6.3 Dorferneuerung**

Bgm. Distler hatte die Odenwaldallianz, ALE informiert, dass Konzepte für die Odenwaldstraße und die Maingasse entwickelt wurden. Das Anwesen in der Odenwaldstraße wurde inzwischen verkauft und entfällt somit. Für die Maingasse wird es demnächst erste Vorschläge für ein Konzept geben.

Als Termin für das Seminar zum Thema Dorfentwicklung in Klosterlangheim wurde ihm der 01. und 02.07.2022 mitgeteilt. Da an diesem Wochenende das Mainuferfest stattfindet, hat er den Termin abgesagt. Ein weiteres Terminangebot gibt es in den Pfingstferien für den 17./18.06.2022. Ansonsten wären Seminare nur noch unter der Woche möglich. Bgm. Distler bittet die Gemeinderäte um kurzfristige Rückmeldung zu den Angeboten.

GR Klein möchte wissen, um was genau es bei diesem Seminar geht.

Lt. Bgm. Distler wurde eine umfassende Dorferneuerung beschlossen. Da jedoch inzwischen eine punktuelle Dorferneuerung möglich ist, soll im Seminar aufgezeigt werden, welche genauen Möglichkeiten es dazu gibt.

GR Klein erörtert, dass eine umfassende Dorferneuerung über einen sehr langen Zeitraum laufen würde und es seit etwa 2 Jahren lt. Herrn Eisenträger die Möglichkeit einer punktuelle Dorferneuerung gibt.

Deshalb kann er nicht ganz verstehen, dass man viel Geld ausgibt und nach Klosterlangheim fährt, um festzustellen, es kommt eine punktuelle Dorferneuerung. Warum kürzt man die Sache nicht ab und lädt Herr Eisenträger in das Gremium ein?

Lt. Bgm. Distler ist dies wohl das Konzept so vom ALE und man sollte sich die Chance nicht verbauen diese Möglichkeit zu ergreifen, um Kenntnisse zu erweitern und zu sehen, welche Maßnahmen notwendig sind und welche nicht.

GR Klein ist der Ansicht, dass man in einer Bürgerversammlung oder öffentliche Sitzung viele Bürger informieren kann.

Bgm. Distler wird dies dem ALE unterbreiten.

GRin Discher-Bayer bittet darum für die anwesenden Bürger zu erläutern, was sich in der Odenwaldstraße erledigt hat.

In der Odenwaldstraße hätte die Gemeinde ein Anwesen erwerben können, was für eine Dorferneuerung von Bedeutung gewesen wäre. Die Gemeinde ist allerdings gebunden, nur zum Verkehrswert oder geringfügig darüber zu erwerben. Der Besitzer hat das Gebäude für 1/3 mehr, als den Gutachtenpreis verkauft. Allerdings hatte Bgm. Distler das Gefühl, dass der Gemeinderat nicht einstimmig hinter dem Erwerb durch die Gemeinde gestanden war.

#### **6.4 Feuerwehr - MTA-Abschlussprüfung**

Am 18.12. (SA) ab 9 – ca. 12 Uhr wird von der Freiwilligen Feuerwehr die MTA-Abschlussprüfung in Laudenbach abgelegt. Es wird ein Verkehrsunfall beim Autohaus Link und ein Brand beim Anwesen Oettinger simuliert. Bei Interesse sind die Gemeinderäte gerne willkommen und eingeladen.

### **7 Anfragen**

#### **7.1 Geschwindigkeitsmessanlage Miltenberger Straße**

GR Gruß ist aufgefallen, dass bei der Geschwindigkeitsmessanlage in der Miltenberger Str. die angegebenen Daten zu hoch sind. Ein mehrmaliger Abgleich mit seinem Tacho hat dies gezeigt. Er fragt, ob die Anlage regelmäßig geeicht wird.

Bgm. Distler wird sich erkundigen, er denkt allerdings, dass die Fehlmessung mit den in der Nähe parkenden Pkw zusammenhängen könnte.

## **7.2 Illegale Müllentsorgung**

Lt. GR Willert steht am Glas- und Kleidercontainer: regelmäßig Restmüll. Diese illegale Müllentsorgung hat er seit Oktober mit Fotos dokumentiert. Er möchte wissen, ob dazu näheres bekannt ist.

Der Bauhof ist aktiv dabei, den Übeltäter zu ermitteln und glaubt zu wissen, wer es ist, so Bgm. Distler.

## **7.3 Zebrastreifen Odenwaldstraße**

GR Klein wurde von der KiGa-Leitung Frau Faltus zu einem Fußgängerüberweg / Zebrastreifen in der Odenwaldstraße in Höhe des Kindergartens angesprochen. Seit 20 Jahren versucht man hier etwas zu bewirken, aber es ist nichts passiert. Zum Glück hat man nach Gesetzesänderung die 30-er Zone dort bekommen. Letzte Woche wurde dort ein Kind angefahren. Es wird immer wieder festgestellt, dass es an dieser unübersichtlichen Stelle zu gefährlichen Situationen kommen. Man möchte hier eine möglichst sichere Überquerung. Argument vom Staatl. Bauamt war, dass ein Zebrastreifen m einen sicheren Übergang suggerieren würde. Viele Eltern und auch die Leitung haben den Wunsch, dass der Weg dort sicherer werden muss. Der Verkehr hat sich in den letzten 10-15 Jahren fast verdoppelt, es ist Zuwegung zum Kindergarten und auch Weg für Schulkinder, die über das Kindergartenpfädchen gehen. Unabhängig von Schule und KiGa ist es aber auch ein innerörtlicher Fußweg, der von den Bürgern genutzt wird. Man bittet darum, dass das Staatl. Bauamt die Situation vor Ort anschaut und bespricht, um eine Lösung zu finden. GR Klein fragt, ob die Gemeinde das eben vorgetragene übernehmen wird und dem Staatl. Bauamt diese Fragen stellt, oder muss er dies angehen?.

Bgm. Distler ist etwas überrascht da, er vor 2 Wochen bei Frau Faltus war, sie aber nichts gesagt hatte. Man könnte aufgrund der neuen Sachlage selbstverständlich nachhaken. Er bittet um Übermittlung der Punkte.

GRin Discher-Bayer bittet darum, dass der gesamte Gemeinderat und Frau Faltus informiert wird.

GRin Ahner war von der letzten Begehung enttäuscht, denn der Polizei, dem Straßenbauamt usw. wurden gute Vorschläge unterbreitet. Geantwortet wurde lediglich mit dem, was in Laudenbach nicht möglich ist und es wurde erklärt, dass der fahrende Verkehr Vorrang hat. Auch hatte die Polizei bemerkt, dass in Laudenbach zu wenig passiert. D. h. alle Vorschläge wurden abgeschmettert. Den aktuellen Unfall sollte man als Anlass für einen Zebrastreifen o. ä. nehmen.

Zunächst wird von den zuständigen Behörden geschaut, wo Unfallschwerpunkte sind, so Bgm. Distler.

## **7.4 Neues Baugebiet - Google Maps**

GR Eck hatte in der vorletzten Sitzung gefragt, wann die Straßen des neuen Baugebietes bei den Navigationsherstellern gemeldet werden bzw. aktualisiert werden. Herr Geutner wollte eruieren, wie dies in anderen Gemeinden gehandhabt wird. Aktuell findet er die Straßennamen nicht in Google Maps. Er fragt, wie der Sachstand hierzu ist.

Herr Geutner ist noch nicht dazugekommen.

Lt. Bgm. Distler sind die Straßenschilder inzwischen eingetroffen und werden aufgestellt, nachdem die Baumaßnahmen jetzt im Wesentlichen beendet sind.

GR Eck ist der Meinung, dass Änderungen bzgl. Neuerungen zu Straßen den Navigationsgerstellern gemeldet werden sollten. Seine Mitteilung zur neuen Ausfahrt Nord an Google Maps wurde umgesetzt.

#### **7.5 Miltenberger Straße - zu schnelles Fahren**

Ein Anwohner der Miltenberger Straße hat GR Breitenbach (DU), dass nicht weit von der Turnhalle die Raserei in letzter Zeit zugenommen hat. Vielleicht könnte man die Geschwindigkeitsmessanlage dorthin versetzen. Er fragt, wo die kommunale Verkehrsüberwachung momentan kontrolliert und ob sie im Bereich der Turnhalle verstärkt einsetzen könne?

Bgm. Distler hatte im Sommer die Komm. Verkehrsüberwachung gebeten, im Bereich der Turnhalle Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Allerdings werden aktuell aufgrund der Kosten die Kontrollen für den fließenden Verkehr relativ geringgehalten und es finden nur stichprobenartig Kontrollen statt. Die Messanlage könnte man versetzen. Die Verwaltung wurde gebeten, die Eigentümer der parkenden Autos anzuschreiben mit der Bitte, auf dem eigenen Grundstück zu parken.

GR Gruß bemerkt, dass am Straßenrand parkende Autos aber auch das schnelle Fahren unterbinden.

#### **. Weihnachtswünsche**

Bgm. Distler wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten. Alle hatten die Hoffnung, dass dieses Jahr keine Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie nötig werden, doch die Situation hat sich leider verschlimmert. Auch die Weihnachtsfeier für die Gemeinderäte muss deshalb ausfallen. Er bedauert, dass das Gemeinschaftsgefühl, vor allem für die neuen Gemeinderäte noch nicht stattfinden konnte. Bgm Distler bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Ende der öffentlichen Sitzung.

**F. d. R.**

Schriftführer:

**Beate Schüßler-Weiß**  
Verwaltungsangestellte

Vorsitzender:

**Stefan Distler**  
Erster Bürgermeister